

Was bedeutet ein Kuss?

Von CharleyQueens

Kapitel 3: 3.

[JUSTIFY]Laut und teilweise schief sangen die zehn auserwählten Kinder ein Ständchen für Mimis achtzehnten Geburtstag. Mimi hatte sie zu ihrer Geburtstagsfeier eingeladen und sie waren alle da, bis auf Iori, der kurz vorher wegen einer Grippe abgesagt hatte.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]„Wie lieb von euch“, rief Mimi entzückt. Miyako beugte sich vor und drückte ihrer Freundin einen Kuss auf die Wange. Mimi verbrachte derzeit einige Wochen bei Miyako und ihrer Familie. Nachdem Miyako Ken immer wieder nach einem Date gefragt hatte, hatte er ihr schließlich gestanden, dass er schwul war. Niedergeschmettert hatte Miyako dann die Ferien bei Mimi in den USA verbracht. Als sie wieder zurückkam, erklärte sie ihnen fröhlich, dass sie und Mimi jetzt ein Paar waren.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]Daisuke war froh darüber, dass Mimi nun mit Miyako zusammen war. Er hätte nicht gewusst, wie er damit umgehen sollte, seinen besten Freund teilen zu müssen.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]„Also, was haltet ihr von ein paar Party-Spielen?“, fragte Mimi begeistert und griff nach einer der leeren Flaschen, die auf dem Tisch standen.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]Die anderen warfen sich vielsagende Blicke zu. Mimis Party-Spiele waren legendär.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]„Mimi-san, hier sind immer noch Minderjährige anwesend“, meinte Yamato. „Also bitte kein Strip-Poker.“[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]Mimi rollte genervt mit den Augen und streckte ihm die Zunge entgegen.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]„Ich dachte eher an sowas wie ‚Wahrheit oder Pflicht‘“, erklärte sie grinsend. „Los setzt euch hin, dann kann ich euch erklären, wie es funktioniert.“[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]Da niemand einen Einwand hatte – sie kannten das Spiel ja nicht einmal – nahmen sie alle auf dem Boden im Kreis Platz. Daisuke wollte sich neben Ken setzen, doch dann quetschte sich Jyou neben ihn und Hikari schnappte sich Ken und zog ihn zu sich, sodass er gegenüber von Daisuke saß. Die Auserwählte des Lichts unterhielt sich leise mit ihm. Mit zusammengekniffenen Augen beobachtete Daisuke die beiden. Ken schien noch immer entspannt zu sein.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]„Okay, das Ganze läuft in etwa so ab wie Flaschendreher, aber anstatt, dass die Person, die die Flasche dreht, dann die Person küssen muss, auf die Flasche zeigt, muss der oder die Auserwählte entweder eine Frage wahrheitsgemäß beantworten oder irgendeine Aufgabe erfüllen. Das kann von ‚Küss die Person rechts neben dir‘ bis zu ‚Watschel wie ein Pinguin durch den Raum‘ alles Mögliche sein. Und ihr könnt einmal verweigern, wenn ihr was nicht machen wollt. Alles klar?“[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]Sie nickten alle und Mimi gebührte als Geburtstagskind die Ehre, die Flasche als Erstes zu drehen. Sie blieb vor Yamato stehen.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]„Wahrheit!“, bat er.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]„Es gibt da etwas, was mich immer gewundert hat“, meinte sie und das Grinsen auf ihrem Gesicht verriet, dass sie nichts Gutes im Sinn hatte. „Hatten du und Taichi-san mal was miteinander?“[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]Yamato schluckte sichtbar und warf dann einen Blick zu Taichi rüber.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]„Einmal“, gab er zu. „Es hat nicht geklappt, von daher haben wir's gelassen.“[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]„Wusste ich es doch!“ Mimi lächelte triumphierend.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]Yamato beugte sich vor, um die Flasche erneut zu drehen. Alle Blicke waren auf die Flasche gerichtet, die schließlich vor Daisuke stehen blieb.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]„Wahrheit“, entschied sich Daisuke.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]„Hm.“ Yamato legte seinen Kopf zur Seite und dachte nach. „Du besitzt die Digimentals des Mutes und der Freundschaft. Würdest du also eher mit mir oder Taichi rummachen wollen?“[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]Daisuke lief knallrot an und rutschte ungemütlich hin und her. „Keine Ahnung“, murmelte er. „Mit euch beiden?“[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]„Das gilt nicht“, warf Mimi dazwischen. „Du musst dich schon für einen entscheiden, Daisuke.“[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]Wütend warf er ihr einen Blick zu. Daisuke wusste genau, wen er wählen würde. Immerhin war Taichi sein Kindheitsidol gewesen, seit er ihn das erste Mal beim Fußballspielen gesehen hatte. Und ja, vielleicht hatte Daisuke auch ein klein bisschen einen Crush auf ihn gehabt.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]„Du kannst die Frage auch aussetzen, Daisuke-kun“, erinnerte Sora ihn. Sie hatte recht, aber vielleicht war es keine allzu gute Idee, gleich bei der ersten Frage davon Gebrauch zu machen.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]„Taichi“, murmelte er stattdessen und vermied es die beiden Älteren anzusehen. Takeru pfiß anzüglich und Mimi murmelte ein leises „Hab ich's doch gewusst“ zu Miyako. Seufzend drehte Daisuke die Flasche.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]Die Flasche landete auf Takeru, der Pflicht wählte. Daisuke verpflichtete ihn dazu, die Treppen vom fünften Stock ins Erdgeschoss und wieder zurückzulaufen. Takeru stand auf und joggte nach draußen.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]Schließlich kam er schwer atmend wieder und ließ sich auf seinen Platz fallen. Yamato reichte ihm eine Wasserflasche, die Takeru mit großen Schlücken leerte.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]Takerus Flasche zeigte auf Taichi und er wurde aufgefordert, die Person zu küssen, die er von den Anwesenden zuletzt angerufen hatte. Lautes Johlen ertönte, als Taichi sich zu Koushiro beugte und ihm einen Kuss auf den Mund drückte.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]Taichi fragte Jyou, ob er irgendwelche Hochzeitspläne mit seiner langfristigen Freundin hatte, die dieser mit knallrotem Kopf verneinte.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]Die Flasche drehte sich erneut. Es wurden noch mehr peinliche Fragen beantwortet und peinliche Aufgaben erfüllt.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]Dann war Hikari dran mit Drehen. Sie kicherte und brauchte mehrere Anläufe, um die Flasche zum Drehen zu bringen. Doch schließlich drehte sich diese, wurde langsamer und langsamer und kam dann vor Daisuke zum Stillstand.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]„Wahrheit oder Pflicht?“, fragte sie unschuldig.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]„Pflicht?“ Er hatte schließlich schon Wahrheit genommen. Und egal was sich Hikari ausdachte, es würde sicherlich nichts allzu Schlimmes sein.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]„Okay. Küsse die Person im Raum für exakt eine Minute, die du ... nein, die die Mehrzahl von uns am hübschesten findet“, forderte sie ihn auf. „Und nein, für euren Freund oder eure Freundin dürft ihr nicht stimmen“, fügte sie mit einem Seitenblick auf Miyako und Taichi zu.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]„Dann gehe ich mit Ken“, erklärte Miyako. Taichi und Sora nickten beide.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]„Ken, definitiv“, meinte Yamato ebenfalls.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]„Normal würde ich ja Miyako sagen, aber da mir das nicht gestattet ist, stimme ich auch für Ken“, pflichtete Mimi ihnen zu.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]Ken hatte kein Wort gesagt, sondern saß stocksteif mit knallrotem Gesicht da und mied es, aufzublicken. Daisuke warf seinen anderen Freunden einen wütenden Blick zu.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]„Ken?“, fragte er zaghaft. „Wenn du nicht willst, dann ...“[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]„Regeln sind Regeln“, meinte Mimi grinsend. „Wenn Ken nicht will, hätte er von Anfang an nicht mitmachen sollen.“[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]„Ist schon okay“, meinte Ken. „Es ist ja schließlich nur ein Kuss.“[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]Und es war ja nicht so, als wäre das ihr erster Kuss. Daisuke sah Ken fragend an, um sicherzugehen, dass er auch wirklich damit einverstanden war. Ken nickte kaum merklich, ein leichtes Lächeln auf seinen Lippen. Also krabbelte Daisuke rüber zu Ken, packte ihn am Kragen seines Polohemdes und drückte dann seine Lippen auf die von Ken.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]Ken verkrampfte sich leicht, also fuhr Daisuke ihm mit den Fingern durch sein seidiges, dunkles Haar, wie er es so oft tat, um ihn zu beruhigen. Wie weich seine Lippen doch waren. Daisuke entfuhr ein leichtes Seufzen und er rutschte näher an Ken heran. Wenn er ehrlich war, dann war es gar nicht so schlecht, Ken zu küssen. Er wusste, dass die anderen sie beobachteten, doch es war ihm egal. Ken küsste ihn sanft zurück, beinahe ängstlich, so als fürchtete er, dass Daisuke den Kuss jede Sekunde unterbrechen würde. Gerade als er seinen Mund öffnete und mit seiner Zunge neckend Kens Lippen anstupste, ertönte das Piepsen von Hikaris Handy. Allem Anschein nach hatte sie einen Timer gestellt. Die eine Minute war vorbei.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]Daisuke löste sich langsam von Ken und blickte ihn fragend an. Die anderen hatten Recht, Ken war wirklich am Hübschesten von allen. Daisuke hätte Stunden damit verbringen können, einfach nur in diese violetten Augen zu blicken.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]„Alles okay?“, fragte er nach. Ken nickte langsam und lächelte ihn an. Ein Lächeln, dass er nur Daisuke gegenüber zeigte und das aussagte, dass alles in Ordnung war. Daisuke streichelte noch einmal kurz über Kens Wange und rutschte dann zurück auf seinen ursprünglichen Platz.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY]„Ich hoffe euch hat die Show gefallen“, sprach er in die Runde und griff dann nach der Flasche, um sie erneut zu drehen.[/JUSTIFY]